

Mit Vollgas in die Kurven

Bikesport | Der Oris-Cup glänzt trotz Hochwasser im Juni

yk. «Los!» Das Startsignal ertönt und es wird sofort kräftig in die Pedale getreten. Bei der ersten Kurve wirken die Fliehkräfte, doch das Bike bleibt unter Kontrolle. Nun kommen die «Hügeli», durch Auf- und Abwippen des Bikes wird Momentum generiert und das Tempo hoch gehalten. Jetzt nochmals kräftig strampeln und unter lauten Motivationsrufen mit Vollgas ins Ziel. Der diesjährige Oris-Cup auf dem Hölsteiner Bikepark zog eine Rekordzahl von 107 Teilnehmenden aus der Region an.

Jung und Alt massen sich auf dem Pumptrack und stellten ihr Können unter Beweis. Während sich die Jüngsten noch vorsichtig im Technikpark auf zwei Rädern üben, machen sich die Älteren bereit fürs Rennen. So auch Fabrice (12) und Gian (12). Die beiden Jungen nehmen nicht zum ersten Mal am Cup teil. «Es ist cool gemacht und macht Spass», sagen sie.

Trotz Hochwasser im Juni und den damit verbundenen Komplikationen zeigt sich die Anlage nahe der Frenke in einem vorbildlichen Zustand. Die Überschwemmungen hinterliessen auch auf dem Bikepark in Hölstein ihre Spuren. Vor allem der Technikpark bekam die Fluten stark ab, manche Elemente wurden von den Wassermassen regelrecht mitgerissen und mussten auf der benachbarten Wiese eingesammelt werden. Hinter dem Technikpark sind noch einige Sandhügel zu sehen, die aufgespült wurden.

«Den Bauer talabwärts hat es noch viel schlimmer erwischt», sagt Marco Gaiotti, dort habe es ganze Sandhaufen auf dem Feld. Auch der Pumptrack war durch starke Regenfälle teilweise überflutet, hier musste das Wasser abgelassen werden. Mit Geduld und viel Arbeit konnte die Anlage wieder auf Vordermann gebracht werden. Den letzten Schliff verpasste ihr eine Baufirma, da ein Teil von der Gebäudeversicherung bezahlt worden ist. Dank des tatkräftigen Einsatzes aller Beteiligten war der Bikepark am Wochenende wieder bereit, und so konnte der Oris-Cup reibungslos und erfolgreich über die Bühne gehen.



Auf dem Bikepark in Hölstein pulsiert am Oris-Cup jeweils das Leben auf zwei Rädern.

Bilder Yasin Kahraman

Riehener brillieren in Liestal

Leichtathletik | Baselstädter Siege beim «Mille Gruyère» in Liestal

Beim «Mille Gruyère» massen sich am vergangenen Freitagabend 270 Nachwuchsläuferinnen und -läufer aus der Region. Bei den männlichen Athleten gingen drei der sechs Goldmedaillen über die 1000 Meter an Athleten des TV Riehen.

Timo Wüthrich

Wer sich am vergangenen Freitagabend in der Nähe des Stadions Gitterli in Liestal befand, hat vielleicht das begeisterte Jubeln und Kreischen gehört. Denn während einige gerade erst in den Feierabend entlassen wurden und vielleicht am Liestaler Stadion vorbeifuhren, ging dort der «Mille Gruyère»-Regionalfinal der Mittelstreckenläufer los.

Einige Minuten nach 18 Uhr fiel der Startschuss für das erste Rennen. Die Kleinsten durften zuerst ran, auf



In der Rennserie «Mille Gruyère» geht es für die Kleinsten eineinhalb Mal um die Rundbahn, ab 10 Jahren zweieinhalb Mal.

Bild Timo Wüthrich

einer Distanz von 600 Metern wurden die schnellsten regionalen Nachwuchsathleten im Alter bis zu 9 Jahren ermittelt.

Der Schnellste über ebendiese Distanz war Iven Schmid vom LC Basel; er legte die anderthalb Bahnrunden in einer Zeit von 2:00,67 Minuten zu-

rück und gewann überlegen. Bei den Mädchen war Layla Schumann unschlagbar; sie lief in 2:08,06 Minuten sogar persönliche Bestzeit. Wenig später waren die Älteren dran: Die Jahrgänge 2006 bis 2011 duellierten sich auf einer Distanz von 1000 Metern, was zweieinhalb Bahnrunden entspricht. In diesen Altersklassen ging es auch um die Qualifikation für den nationalen Final der Rennserie «Mille Gruyère», der am 25. September in Appenzell stattfinden wird.

Lynn Grossmann ist die Schnellste Dort wird Joah Wüthrich starten, denn der Läufer des TV Riehen dominierte im Jahrgang 2006 nach Belieben und lief mit einer Zeit von 2:44,07 Minuten die schnellste Zeit des ganzen Abends. Sein Vereinskollege Mael Medero lief die zweitschnellste Zeit; allerdings startete Medero in der um ein Jahr jüngeren Altersklasse. «Es war mir im Voraus klar, dass ich in meiner Kate-

gorie zu den Besten gehöre», sagte er nach seinem Sieg. Der Nordwestschweizer gilt auch als Favorit am nationalen Final, da er im vergangenen Jahr bei den unter 14-Jährigen über 2000 Meter den nationalen Rekord verbesserte. Bei den Frauen lief eine Oberbaselbieterin die schnellste Zeit: Lynn Grossmann, die für den IV Frenke Fortuna startet, brauchte für die 1000 Meter 3:05,70 Minuten, Seline Büchel war mit einer persönlichen Bestzeit die Zweitschnellste.

Nun werden die talentierten Läufer des TV Riehen sowie die anderen Talente aus der Region in weniger als einem Monat in Appenzell am nationalen Final der «Mille Gruyère»-Wettkampfserei am Start stehen. Und wer weiss, vielleicht werden wir ja in ein paar Jahren einen der oben genannten Namen bei den Profis am Fernsehen anfeuern können.

Resultate unter www.mille-gruyere.ch